

# „Berufsausbildung für junge Flüchtlinge“

Maren Gag  
passage gGmbH  
Hamburg

# Merkmale einer erschwerten Lebenslage

- Steigender Anteil minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge
- Brüche in der Bildungsbiografie
- Quereinsteiger in das hiesige Bildungssystem
- Fehlende Identitätsnachweise
- Leben in Wohnunterkünften

# Netzwerke zur beruflichen Integration von Flüchtlingen/Asylsuchenden

- 2001-2005 GI EQUAL: Qualifizierungsoffensive
- 2005-2007 GI EQUAL: FLUCHTort Hamburg
- 2008-2010 ESF Bund: FLUCHTort Hamburg plus
- **2010-2015 ESF Bund**: FLUCHTort Hamburg Plus II
- (28 Netzwerke im Bundesgebiet)
- 2008-2016 ESF Land: 3 Förderwellen  
Netzwerkförderung komplementär
- **Ab Juli 2015: ESF Bund**: FLUCHTort Hamburg 5.0  
(voraussichtlich 21 Netzwerke im Bundesgebiet)

# Netzwerkarbeit als Qualitätsmerkmal

- Verschiedene Hilfsangebote in einem System-Integrierter Handlungsansatz
- Scharnierfunktion zum Regelsystem – Zusammenarbeit mit strategischen Partnern
- Adressatenbezogene Berufswegeplanung - ressourcenorientiert

# Zusammenarbeit mit Wirtschaftsbetrieben

- Betriebe erkennen die Potenziale der jungen Flüchtlinge
- Vermittlung überwiegend im dualen System
- Pool mit Betriebskontakten
- Praktika als Einstieg
- Unterstützung der Betriebe – ausländerrechtliche Verfahren (Stichwort Arbeitsgenehmigung)
- Ausbildungsbegleitung u.a. durch Mentor/innen
- Azubi-Stammtisch

# Strukturelle Hürden

- kein regelhafter Zugang zu Integrationskursen
- Aufenthaltssicherung während der Ausbildung
- „BAföG-Falle“ – Berufsausbildungsbeihilfe
- Trauma – psychosoziale Versorgung ist nicht gewährleistet
- Rechtsbenachteiligung beim Zugang zu Reha-Maßnahmen

# Bildungspolitische Baustellen

- Altersbegrenzung Berufsschulpflicht
- Standards in der Berufsvorbereitungsschule
- Wissenstransfer Jugendberufsagenturen – Herausforderung: rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit
- Öffnung der öffentlich geförderten Ausbildungsplatzprogramme
- Förderlücke für junge Flüchtlinge bis 30 Jahre (Brückenmaßnahmen zum Einstieg in Ausbildung/Arbeit)

# Konzeptionelle und didaktische Herausforderungen

Unter anderem.....

- Lernortkooperation Berufsschule - Betrieb
- Berufsbezogene Zweitsprachförderung (an beiden Lernorten)
- Alphabetisierung und Grundbildung



# Materialien zugänglich

[www.fluchtort-hamburg.de](http://www.fluchtort-hamburg.de) = diverse Publikationen zum Thema

- „Das ist für uns schon ein Experiment“  
Erfahrungen von Ausbilder/innen mit jungen Flüchtlingen in der dualen Ausbildung (Meyer 2014)
- Inklusion auf Raten. Zur Teilhabe von Flüchtlingen an Ausbildung und Arbeit (Gag/Voges 2014)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**